

# Sperr

## Erweiterte Lagerfunktionen der Version 2006 Sperrlager, Standardlager für effiziente Lagerbewirtschaftung

Die Version 2006 stellt den Anwendern der ABACUS Auftragsbearbeitung mehrere Erweiterungen im Bereich der Lagerort-/Lagerplatzverwaltung zur Verfügung und wird damit den gestiegenen Anforderungen im Bereich der Lagerlogistik besser gerecht. Die Neuerungen erlauben das Führen von Sperrlagern, das Inaktivieren von Lagerorten, von Lagerplätzen und von Artikel-/Lagerzuordnungen sowie eine funktionsbezogene Zuordnung von Standardlagern.



Mit der ABACUS-Auftragsbearbeitungssoftware lassen sich für die Organisation der Lagerhaltung beliebig viele Lagerorte und ihnen zugeordnet eine freie Anzahl von Lagerplätzen führen. Lagerorte und -plätze, die nicht mehr gebraucht werden, lassen sich nun inaktivieren. Somit kann der Lagerort/-platz nicht mehr bebucht werden. Er lässt sich jedoch in den Auswertungsprogrammen wie zum Beispiel dem Lagerjournal weiterhin auf Wunsch berücksichtigen. Die Inaktivierung von Lagerorten und -plätzen hat den Vorteil, dass die Auswahl übersichtlicher wird, weil nur noch solche Lagerorte angezeigt werden, die im System aktiv sind.

Das Inaktivieren von Lagerorten und -plätzen ist auf folgenden Ebenen möglich:

- Lagerort
  - o Lagerplatz
  - Artikel-/Lagerzuordnung

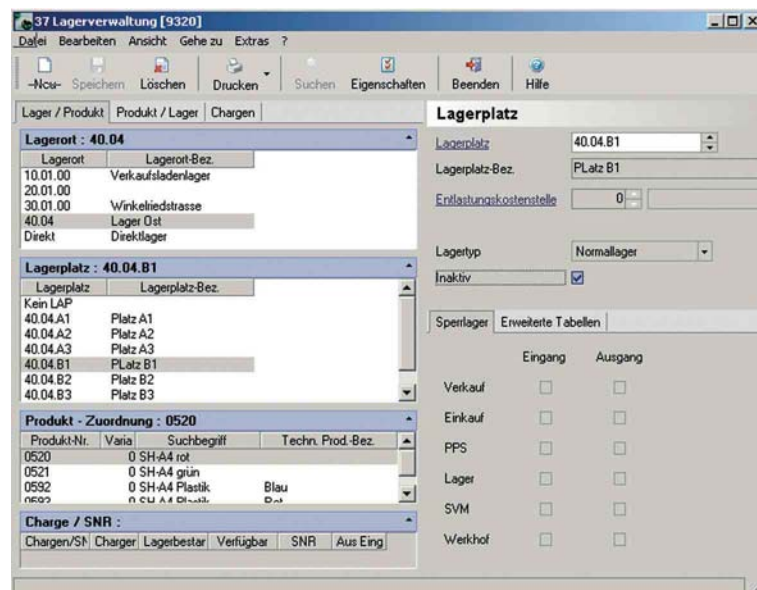
Das Inaktivieren einer Ebene wie Lagerort oder Lagerplatz führt automatisch zur Inaktivierung aller untergeordneten Elemente. Falls eine der untergeordneten Ebenen nicht inaktiviert werden kann, weil zum Beispiel noch ein Lagerbestand vorhanden ist, kann auch die übergeordnete Ebene nicht inaktiviert werden.

Folgende Bedingungen müssen erfüllt sein, damit sich ein Lagerort/-platz und eine Artikel-/Lagerzuordnung inaktivieren lässt:

- Der Lagerbestand muss Null sein.

- Es dürfen keine offenen Bewegungen im System vorhanden sein. Demzufolge dürfen keine Bedarfe und Reservationen mit diesen Lagerorten und -plätzen gefunden werden.
- Der Lagerort/-platz darf nicht als Standardlager definiert sein.

Die Inaktivierung kann sowohl im Programm 37 "Lagerverwaltung" oder für eine einzelne Artikel-/Lagerzuordnung im Programm 411 "Produktstamm" vorgenommen werden. Im Customizer der Auftragsbearbeitung lässt sich bei Bedarf eine Regel aktivieren, die eine Artikel-/Lagerzuordnung automatisch inaktiviert, falls kein Lagerbestand und keine offenen Bewegungen mehr dafür vorhanden sind.



Lager mit automatischem Einbezug allfällig untergeordneter Ebenen wie Lagerplätze oder Artikel-/Lagerortzuordnungen lassen sich inaktivieren

# lager

Eine Inaktivierung kann jederzeit wieder rückgängig gemacht werden.

## Chaotische Lagerverwaltung

Insbesondere für Unternehmen, die mit einer so genannten "chaotischen Lagerverwaltung" arbeiten, dürfte die Funktion der automatischen Inaktivierung von nicht mehr benutzten Lagerorten/-plätzen eine willkommene Vereinfachung bedeuten.

Im Programm 51 "Customizer / Lager / Lagerwerte / Steuerung" kann mit der Einstellung "Lagerzuordnung inaktiv setzen, wenn keine Bestände / offene Bewegungen mehr vorhanden sind" bestimmt werden, ob Artikel-/Lagerzuordnungen automatisch inaktiv gesetzt werden sollen. In diesem Fall prüft das System bei jeder Lagerabbuchung, ob der Lagerbestand mit dieser Abbuchung Null wird und gleichzeitig, ob noch offene Bewegungen vorhanden sind oder ein Standardlager definiert ist. Falls diese Bedingungen erfüllt sind, wird die Artikelzuordnung auf den betreffenden Lagerort/-platz automatisch inaktiviert.

## Chaotische Lagerverwaltung

Bei dieser Art der Lagerverwaltung wird die Lagerort/-platzzuordnung direkt beim Lagereingang bestimmt. Derselbe Artikel kann dadurch gleichzeitig an mehreren verschiedenen Lagerorten/-plätzen liegen, da vor jedem Einbuchen ein geeigneter freier Lagerort/-platz gesucht werden muss. Sobald der Bestand eines so zugeordneten Artikels Null wird, steht der Lagerort/-platz wieder für einen nächsten Artikel mit Lagereingang zur freien Verfügung.

Die ABACUS-Lagerverwaltung unterstützt die chaotische Lagerverwaltung insofern, dass pro Artikel beliebig viele Lagerzuordnungen erfasst und automatisch inaktiv gesetzt werden können; eine automatische "Lagerplatz-Suche" ist aber nicht möglich.

## Sperrlager

Mit der Funktion des Sperrlagers kann jeder Lagerort oder Lagerplatz für die Verwendungen in bestimmten Bereichen der Software zum Beispiel im Verkauf, Einkauf oder im PPS gesperrt werden. Für einen solchen Bereich kann sogar die Sperrung für die Lagereingänge und/oder Lagerausgänge separat vorgenommen werden. Ist zum Beispiel ein Lagerort/-platz für Lagerausgänge aus dem Verkauf gesperrt, kann dieser Lagerort/-platz im Programm 111 "Aufträge bearbeiten" nicht als Abbuchungslager verwendet werden. Ist ein Lagerort/-platz für Lagereingänge aus dem PPS gesperrt, kann dieser Lagerort/-platz im PPS-Programm 111 "Produktionsaufträge bearbeiten" nicht für Lagereingänge aus der Produktion verwendet werden.

Mit diesen Mechanismen kann zum Beispiel auch verhindert werden, dass ein Artikel aus dem Ersatzteillager in den Verkauf gelangt. Auch besteht die Möglichkeit zu verhindern, dass sich noch in der Wareneingangskontrolle befindliche Artikel bereits von der Produktion oder vom Verkauf reserviert, abgebucht und verwendet werden. Erst durch eine Umbuchung der Artikel und der Bestände auf ein nicht gesperrtes Lager lassen sich die Artikel zum Beispiel für die Produktion oder den Verkauf freigeben.

Für folgende Bereiche und Bewegungsarten kann pro Lagerort/-platz die Sperrlagereinstellung gezielt aktiviert werden:

Bereich	Eingang	Ausgang
Verkauf	•	•
Einkauf	•	•
PPS	•	•
Lager	•	•
SVM Service- und Vertragsmanagement	•	•
Werkhof	•	•



Das Erfassungsprogramm für Verkaufsaufträge prüft, ob ab dem eingegebenen Lagerort/-platz abgebucht werden darf

Grundsätzlich kann im Programm 37 "Lagerverwaltung" jeder Lagerort oder auch Lagerplatz als so genanntes "Sperrlager" definiert werden. Wird ein Lagerort als Sperrlager deklariert, dann werden auch alle untergeordneten Lagerplätze ebenfalls gesperrt. Kann jedoch eine untergeordnete Ebene vom Programm nicht gesperrt werden, weil zum Beispiel noch Artikel vom betreffenden Lagerplatz in pendenten Aufträgen vermerkt sind, so lässt sich auch die übergeordnete Ebene nicht sperren.

Folgende Bedingungen müssen erfüllt sein, damit sich ein Lagerort/-platz und eine Artikel-/Lagerzuordnung sperren lässt:

- Lagerort/-platz darf nicht als "Direktlager" definiert sein.
- Lagerort/-platz darf nicht als "Standardlager" definiert sein.

Die Sperrung eines Lagerortes/-platzes kann jederzeit wieder zurückgesetzt werden.

## Lagerumbuchung von einem Sperrlager auf einen anderen Lagerort/-platz

Lagerumbuchungen vom Sperrlager auf andere Lagerorte und -plätze sind immer möglich, so dass die Sperrlager für Lagerumbuchungen nicht wirksam sind.



# Version 06

## Standardlager

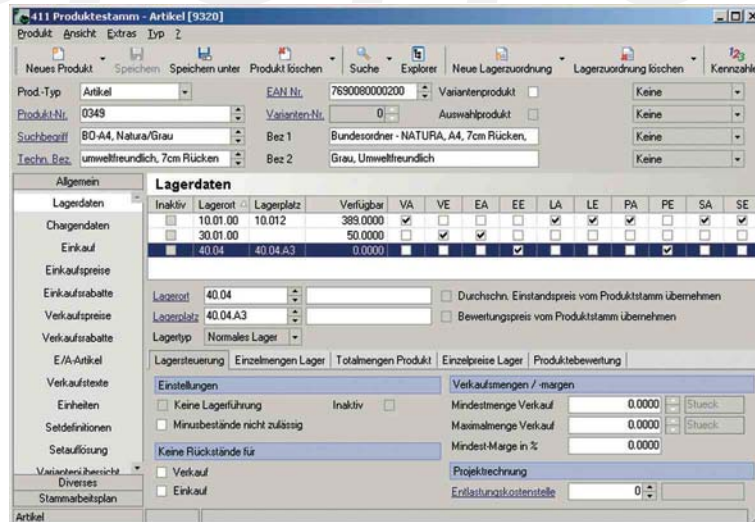
Das Standardlager wird in den verschiedenen Programmmodulen der Auftragsbearbeitung, in denen Lagerbewegungen ausgelöst werden, jeweils vorgeschlagen. Bis und mit der Version 2005 konnte pro Artikel nur ein einziges Standardlager definiert werden. In allen Bereichen, zum Beispiel im Verkauf, dem Einkauf oder im PPS, wurde immer dasselbe Standardlager als Vorschlag übernommen. Neu kann nun für jeden Bereich ein separates Standardlager definiert werden. Innerhalb eines solchen Bereichs kann das Standardlager zudem für Lagereingänge und Lagerausgänge separat definiert werden.

Damit lässt sich die Lagerverwaltung zum Beispiel so steuern, dass beim Einkauf das Wareneingangslager für die Lagereinbuchung und beim Verkauf das Speditionslager für die Abbuchung der Artikel vorgeschlagen werden. Genau so sollten beispielsweise auch Retouren von Kunden bei einem Gutschriftsauftrag automatisch auf ein Retourenlager eingebucht werden. Dasselbe Retourenlager sollte dann wiederum für Lieferantenretouren als Ausgangslager vorgeschlagen werden.

Die Standardlager lassen sich in folgenden Bereichen für den Ein- und Ausgang auf der Ebene der Artikel-/Lagerzuordnung definieren:

Bereich	Eingang	Ausgang
Verkauf	•	•
Einkauf	•	•
Lager	•	•
PPS	•	•
Lager (manuelle Lagerein-/ausgänge)	•	•
SVM Service- und Vertragsmanagement	•	•

Da ein Artikel mehreren Lagerorten/-plätzen zugeordnet sein kann, kann pro Lagerzuordnung bestimmt werden, ob der zugeordnete Lagerort/-platz für einen gewünschten Bereich wie etwa den Verkauf, den Einkauf oder das PPS und eine gewünschte Bewegungsart (Lagereingang, Lagerausgang) als Standardlager verwendet werden soll.



Für den Artikel 349 wird für die verschiedenen Bereiche definiert, welcher Lagerort/-platz das entsprechende Standardlager sein soll

Diese Definitionen sind sowohl im Programm 37 "Lagerverwaltung" als auch im Programm 411 "Produktstamm" möglich.

Ein Standardlager kann nur unter folgenden Bedingungen definiert werden:

- Das Lager ist nicht als Sperrlager definiert.
- Das Lager ist nicht inaktiviert worden.

Wie in den früheren Programmversionen kann auch für alle Bereiche wie Verkauf, Einkauf, PPS und Bewegungsarten wie Lagereingänge und Lagerausgänge ein einziges Lager als Standardlager definiert werden. Damit in einem solchen Falle nicht alle Definitionen manuell vorgenommen werden müssen, lassen sich im Kontextmenü, das mit der rechten Maustaste aufgerufen wird, aus den beiden folgenden Varianten wählen:

- alle Lager als Standardlager
- alle Lager als Nicht-Standardlager

Die Definition eines Standardlagers lässt sich jederzeit wieder ändern.

## Der Nutzen

Die erweiterten Lagerfunktionen erlauben es, die Logistik und Lagerverwaltung noch besser auf die eigenen Bedürfnisse abzustimmen. Dies bedeutet eine höhere Effizienz bei gleichzeitig geringerer Fehlerquote. Insbesondere können kritische Stellen und Situationen in der Lagerabwicklung genauer und spezifischer kontrolliert sowie systemmässig abgewickelt werden. •

## Erweiterte Lagerfunktionen

Die erweiterten Lagerfunktionen werden mit der Version 2006 ausgeliefert. Sie sind im Grundumfang der Software enthalten und stehen über die ordentlichen Update- und Wartungsgebühren der Option Lager allen Anwendern der ABACUS Auftragsbearbeitung zur Verfügung.

